

RECHTOBLER

Gemeindefestblatt

Mai 2020

Normalität ist jetzt so anders ...

Es war eine grosse Freude, als mit dem Lockup am 11. Mai wieder ein Stück mehr Normalität in unseren Alltag einkehren konnte!

Die Wochen während des Lockdowns waren für viele von uns eine herausfordernde Zeit: Wir mussten Einschränkungen hinnehmen und sahen uns mit Neuem und Ungewohntem konfrontiert. Nicht mehr die gewohnte Nähe und den Kontakt zu unseren Mitmenschen haben zu können, war nicht ganz einfach. Wir mussten uns mit Dingen wie z.B. das Abhalten von Treffen mit Videokonferenzen, Absprachen per Telefon und das Planen und Umsetzen von Fernunterricht beschäftigen. Trotz allem war es auch eine interessante und lehrreiche Zeit. Auch mit Distanz halten kamen wir uns näher, teilten Sorgen und Ängste.

Das intensive Zusammensein mit der Familie ermöglichte eine besondere Nähe, das Treffen mit Nachbarn über den Gartenzaun ergab neue freundschaftliche Kontakte. Die Zusammenarbeit in der Schule war geprägt von grossem Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung.

Wir sind froh, dass die Pandemie bei uns bisher keine bedrohlichen Ausmasse angenommen hat und wir doch relativ entspannt diese Zeit hinter uns bringen konnten. In der Schule sind wir erfreut und dankbar, wie aufgestellt und fröhlich die Kinder zurückgekehrt sind. Wir danken den Kindern und ihren Eltern für das grosse Engagement, mit welchem sie den Fernunterricht gemeistert haben!

Nun blicken wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf gemeinsames Zusammensein und Arbeiten in den kommenden Wochen!

*Remo Kästli Bucher, Schulpräsident
Alexandra Wirth, Schulleitung*

Rücktritt des Gemeinderates Roland Sreta von Zavorziz

Roland Sreta von Zavorziz, ressortverantwortlicher Gemeinderat für die Sozialhilfekommission sowie für die Jugend- und Kulturkommission, teilte Mitte Mai seinen sofortigen Rücktritt als Gemeinderat mit. Aufgrund einer beruflichen Neuorientierung, verbunden mit der dafür notwendigen Ausbildung und einer Wohnsitzverlegung, ist es ihm nicht mehr möglich, das Amt als Gemeinderat wahrzunehmen. Er bedankt sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Rat und wünscht der Behörde und der Gemeinde für die Zukunft alles Gute.

Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt von Roland Sreta von Zavorziz und dankt ihm für sein Engagement für die Gemeinde. Der Rat akzeptiert den sofortigen Rücktritt aufgrund des erwähnten beruflichen Grundes. Unter Berücksichtigung von Art. 42bis Abs. 2 und 3 des Gesetzes über die politischen Rechte (bGS 131.12) wurden mit sofortiger Wirkung für die Zeit bis zur Ergänzungswahl folgende Übergangsregelungen vorgenommen:

- Präsidium Sozialhilfekommission: Rita Fisch
- Präsidium Jugendkommission: Remo Kästli Bucher
- Präsidium Kulturkommission: Urs Rohner

Pikettdienst der Gemeindeverwaltung über die Pfingst-Feiertage, vom 30. Mai bis 1. Juni 2020

In dringenden Fällen erreichen Sie die
Zivilstandsbeamtin / Gemeindefestblatt-Stv., Frau
Jeannette Eisenhut unter der Mobile-Nr. 079 249 17 47.

Ihr Kanzlei- & ZAVLAR-Team

In Anwendung von Art. 41 Abs. 2 des Gesetzes über die politischen Rechte hat der Rat den Termin für die **Ergänzungswahl** auf den **29. November 2020** festgelegt. Damit steht den politischen Parteien, Vereinigungen und Lesegesellschaften die notwendige Zeit für die Portierung von Kandidaten zur Verfügung.

Ressorts- & Ergänzungswahlen in die Kommissionen und für die Delegationen

An der Sitzung vom 15. Mai 2020 wurden die Ressortverteilung sowie die Ergänzungswahlen in die Kommissionen und für die Delegationen vorgenommen.

a) Konstituierung / Ressortverteilung

Vizegemeindepräsidium: Richard Sennhauser (bisher)
 Gemeindeführungstab: Thomas Kellenberger (bisher)
 Baubewilligungskommission: Rita Fisch (bisher)
 Jugendkommission: Remo Kästli Bucher (ad interim)
 Kulturkommission: Urs Rohner (ad interim)
 Ortsplanungskommission: Urs Rohner (bisher)
 Schulkommission: Remo Kästli Bucher (bisher)
 Unterhalts- und Betriebskommission: Thomas Frei (bisher)
 Subkommission Forst- und Landw.: Thomas Frei (bisher)
 Wasser- und Umweltkommission: Richard Sennhauser (bisher)
 Sozialhilfekommission: Rita Fisch (ad interim)
 Finanzkommission: Christian Muntwiler (bisher)

b) Ergänzungswahlen in die vom Gemeinderat gewählten Kommissionen

1) Baubewilligungskommission (BBK)

Rücktritt von: Jan Kubli, 2. Vizepräsident
 Neuwahl von: Vakant

2) Finanzkommission (FIKO)

Wahl eines vierten Mitgliedes
 Neuwahl von: Vakant

3) Jugendkommission

Rücktritt von: Roland Screta von Zavorziz, Präsident
 Neuwahl von: Remo Kästli Bucher, Präsident (ad interim)

4) Kulturkommission

Rücktritt von: Roland Screta von Zavorziz, Präsident
 Neuwahl von: Urs Rohner, Präsident (ad interim)

5) Sozialhilfekommission

Rücktritt von: Roland Screta von Zavorziz, Präsident
 Neuwahl von: Rita Fisch, Präsidentin (ad interim)

Wahl eines weiteren Mitgliedes

Neuwahl von: Monika Golay, Alte Landstr. 5, 9038 Rehetobel

6) Schulkommission

Rücktritt von: Urs Rohner
 Neuwahl von: Christian Muntwiler

c) Ersatzwahlen für die vom Gemeinderat gewählten Abgeordneten und Delegierten

Betreuungszentrum Heiden

Rücktritt: Roland Screta von Zavorziz
 Neuwahl: Urs Rohner

Genossenschaft Alters- und Pflegeheim «Krone»

Rücktritt: Roland Screta von Zavorziz
 Neuwahl: Rita Fisch

Soziale Dienste Vorderland AR

Rücktritt: Roland Screta von Zavorziz
 Neuwahl: Rita Fisch

SPITEX-Organisationen (alle)

Rücktritt: Roland Screta von Zavorziz
 Neuwahl: Rita Fisch

Schularzt

Neuwahl: Claudia Muntwiler, Dr. med. zusätzlich zum bereits bestehenden Schularzt Teddy Kaufmann Dr. med.

Das neue Behördenverzeichnis 2020/2021 wird zusammen mit dem August-Gmäändsblatt allen Haushaltungen zugestellt.

Nutzung der Gemeindeanlage voraussichtlich ab Montag, 8. Juni 2020 wieder möglich

Die Gemeinde ist aufgrund ihrer Funktion als Anlagenbetreiberin und nach der Covid-19-Verordnung des Bundesrats verpflichtet, ein Schutzkonzept für ihre Sportstätten auszuarbeiten. Das entsprechende Schutzkonzept wird derzeit erarbeitet, damit aufgrund dieser Basis die Nutzung der Gemeindeanlagen wieder möglich ist.

Die jeweiligen Sportverbände sind aufgefordert, auch ein Schutzkonzept für ihre Sportarten zu erstellen. Dieses muss vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) und dem Bundesamt für Sport (BASPO) geprüft werden. Ohne ein solches, plausibilisiertes Schutzkonzept, ist kein Sport möglich. Auf der Grundlage der jeweiligen Verbandskonzepte und unter Berücksichtigung des Schutzkonzeptes der Betreiberin der Sportanlage, hat anschliessend jeder Verein ein auf seine Trainings angepasstes Schutzkonzept zu erstellen.

Als Hilfestellung können die Rahmenvorlagen für Sportaktivitäten der Swiss Olympic der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Sportämter (assa) oder ein vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) erarbeitetes Standardkonzept herangezogen werden.

Wiederaufnahme der Sitzungstätigkeit der Kommissionen

Nach Prüfung der Sachlage hat der Rat die Wiederaufnahme der Sitzungstätigkeit der gemeinderätlichen Kommissionen, unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG), bewilligt.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Während der **Sommerferien vom 6. Juli bis 7. August** werden die Öffnungszeiten, so wie letztes Jahr, reduziert. Es gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag	09.30 Uhr bis 11.30 Uhr nachmittags geschlossen
Dienstag	09.30 Uhr bis 11.30 Uhr nachmittags geschlossen
Mittwoch	09.30 Uhr bis 11.30 Uhr nachmittags geschlossen
Donnerstag	09.30 Uhr bis 11.30 Uhr nachmittags geschlossen
Freitag	09.30 Uhr bis 14.00 Uhr durchgehend geöffnet

Personelles

Um den Aufgabenbereich des Zivilstandsamtes Appenzeller Vorderland AR (ZAVLAR) mit den ergänzenden Bereichen Erbschafts- und Bestattungsamts zu entlasten, hat der Rat per 1. Juli 2020 Frau Marion Züst als Sachbearbeiterin (Arbeitspensum 20-30%) für diese Bereiche eingestellt. Mit dieser Entlastung kann mittelfristig – nach Abschluss der notwendigen Ausbildung – für das Zivilstandswesen die notwendige Stellvertretung sichergestellt werden. Frau Züst ist 37 Jahre alt, verheiratet und wohnt im Appenzeller Vorderland. Sie arbeitet bereits bei einem Zivilstandsamt in einem anderen Kanton.

Im Rahmen einer Umstrukturierung wurde zur Entlastung der Aufgabenbereiche des Bausekretariats und der Bauverwaltung eine Trennung vorgenommen. Neu wird Frau Madeleine Kessler, ebenfalls ab dem 1. Juli 2020, die Leitung des Bausekretariats und des Aktuariats der Baubewilligungskommission (BBK) mit einem Arbeitspensum von 50% übernehmen. Frau Kessler ist 53 Jahre alt, verheiratet und wohnt im Appenzeller Vorderland. Sie arbeitet bereits in der gleichen beruflichen Funktion für die Nachbargemeinde Wald.

Der bisherige Mitarbeiter Herr Markus Knöpfel wird sich, mit einem neu auf 90% reduzierten Arbeitspensum, ab dem 1. Juli 2020 hauptsächlich auf die Leitung der Bauverwaltung, sowie der beiden Aktuarate der Wasser- und Umweltkommission (WUK) und der Unterhalts- und Betriebskommission (UBK) konzentrieren. Herr Knöpfel wird im Umfang von ca. 20% weiterhin für das Bausekretariat zur Verfügung stehen. Damit kann die Erreichbarkeit des Bausekretariats, auch bei Abwesenheit von Frau Madeleine Kessler sichergestellt werden.

Beitritt zur Genossenschaft «Kultur im Sprötzehuus»

Der Rat hat das Gesuch der Genossenschaft «Kultur im Sprötzehuus» zum Beitritt der Gemeinde zur Genossenschaft geprüft und befürwortet. Die Förderung des örtlichen Kulturschaffens ist eine wichtige Aufgabe, die auch im Leitbild aus dem Jahr 2016 unter dem Titel «Freizeit, Kultur, Sport und Tourismus» festgehalten wurde. Die Genossenschaft «Kultur im Sprötzehuus» bietet mit dem Velomuseum ein Angebot an, das auch eine überregionale Ausstrahlungskraft hat. Der Rat stimmte deshalb dem Beitritt zu und zeichnete Anteilsscheine im Wert von CHF 5'000.-.

Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet voraussichtlich am **Donnerstag, 2. Juli 2020** statt. Eingaben und Anträge, die an dieser Sitzung behandelt werden sollen, sind bis spätestens eine Woche vor dem Sitzungstermin der Gemeindeganzlei (zuhanden des Gemeinderates) einzureichen.

Stefan Weber, Gemeindeganzleier

Gemeinde-Lieferservice

Nachdem der Bundesrat in verschiedenen Bereichen Lockerungen vorgenommen hat, werden wir den Lieferservice ab Ende Mai einstellen. Die Bestellungen haben auch stark abgenommen und wir denken, wenn wir uns an die Regeln halten, sollte das Risiko einer Ansteckung bei uns in Rehetobel tief bleiben. Ich möchte Ihnen, liebe Rechtoblerinnen und Rechtobler für die Einhaltung der Regeln ganz herzlich danken, welche der Bundesrat empfohlen hat. Uns ist kein Verstoß gemeldet worden und soweit wir wissen, sind wenige Personen in Rehetobel von dem Virus angesteckt worden. Nun gilt auch ein herzlicher Dank den Mitarbeitern der Verwaltung, des Bauamts und der Abwarte, welche den Hauslieferdienst ausgeführt haben. Danke vielmals, ihr habt eine super Arbeit geleistet! Ebenfalls möchte ich mich für die schönen Rückmeldungen bedanken, von Personen, welche den Hauslieferdienst sehr geschätzt haben.

Auch eine so schwierige Zeit, welche, so wünsche ich mir, hinter uns liegt, hat doch auch sein Gutes. Letztes Jahr hatten wir das Jahresmotto «Zeme läbe, zeme fiire.» **In diesem Jahr könnte das Motto «Zemeläbe, zemehebe» heissen.**

*Der Gemeindepräsident,
Urs Rohner*

Neues Coronavirus Aktualisiert am 28.4.2020

SO SCHÜTZEN WIR UNS.

Abstand halten.



Empfehlung: Maske tragen, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.



Falls möglich weiter im Homeoffice arbeiten.





Die Besucherbox in der «Krone» erfreut sich grosser Beliebtheit

Die am 28. April eingerichtete Besucherbox wird rege benutzt. Diese erlaubt eine beschränkte Besuchsmöglichkeit, wobei der direkte Kontakt vermieden wird und somit keine Ansteckungsgefahr besteht. (Näheres siehe Homepage: www.krone-ar.ch)

«Es tut so gut, einander zu sehen, statt nur am Telefon zu hören.»



Besucher



Bewohner

Und so geht's:

Reservierung eines Zeitfensters von Montag bis Freitag zwischen **09.30 bis 11.00 Uhr** unter Telefon 071 878 61 61.

Besuchszeiten: Täglich von **Montag bis Sonntag** zwischen **13.30 und 16.30 Uhr**. Der Kontakt ist auf 15-20 Minuten beschränkt, damit alle Bewohner in den Genuss der Dienstleistung kommen können.

Wir freuen uns, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen ein Stück Normalität zurückzubringen.

Andreas Zuberbühler, Geschäftsleiter



An unsere Gäste, Mitglieder und Freunde

«Wir bedauern ausserordentlich, den Betrieb noch nicht eröffnen zu können.»

Der Vorstand des Käienhauses hat beschlossen das Haus bis auf weiteres geschlossen zu halten! Der Grossteil unserer freiwilligen Mitarbeitenden gehört zur Risikogruppe 65+. Wir wollen und können ihnen nicht zumuten, sich mit Wochenend-Einsätzen im Käienhaus dem erhöhten Risiko einer Ansteckung mit dem Coronavirus auszusetzen.

Zudem ist die Umsetzung der Schutzvorschriften in der Käienhausgastronomie unverhältnismässig, aufwendig und kompliziert!

Wir planen aber, je nach Verlauf, das Haus nach Vorgaben mit Naturfreunde Schweiz im Juni wieder zu öffnen und freuen uns sehr Sie wieder in unserem schönen Haus begrüssen zu dürfen!

Der Käienhausvorstand

Urwaldhaus – Restaurant zum Bären Robach



Ende letztes Jahr ist am Urwaldhaus die Renovation der West- und Nordfassade abgeschlossen und auf der Westseite ein neuer Gartensitzplatz erstellt worden. Gute Voraussetzungen, um in die neue

Saison zu starten. Für die Pächter hat diese mit diversen Reservationen gut begonnen, als das Restaurant aufgrund der vom Bundesrat verordneten Corona-Massnahmen unerwartet schliessen musste. Aufgrund dieser ausserordentlichen Situation und der Unsicherheit, wie sich ein kleinräumiges Restaurant wie das Urwaldhaus mit den behördlichen Auflagen wieder hochfahren und wirtschaftlich betreiben lässt, haben sich unsere Pächter Michèle Müller und Fredy Lüscher gegen eine Weiterführung des Urwaldhauses entschieden. Die Verantwortlichen der Bären-Robach-Stiftung, als Eigentümerin der Liegenschaft, bedauern das sehr und bedanken sich bei den Pächtern für die Zeit, in welcher Michèle Müller und Fredy Lüscher mit viel Engagement und guten Ideen das Urwaldhaus geführt haben. Der Stiftungsrat ist sehr zuversichtlich, möglichst rasch eine Lösung zu finden. Er hat die Suche sofort eingeleitet und es liegen interessante Anfragen vor. Allerdings sieht es so aus, dass das Restaurant erst per Januar 2021 wieder öffnen wird. Gerne wird er wieder informieren, sobald mehr Details vorliegen. Bleiben Sie dem Urwaldhaus verbunden und schauen Sie sich gelegentlich auch die Homepage www.urwaldhaus.ch an. Im Kapitel «Stiftung» erfahren Sie Wissenswertes über das historische Haus und Interessantes über die Stiftung.

Heinz Meier

Sonjolin's Zirkuslager

Vom **27. bis 31. Juli 2020** bieten wir die Gelegenheit, mit uns eine Woche im Zirkusdorf Castello zu verbringen. Wir werden jeden Tag an verschiedenen Zirkusdisziplinen üben und am Freitag eine Vorstellung für die Eltern, Freunde und Bekannte machen.

Natürlich gibt es auch ein abwechslungsreiches Lagerprogramm, du kannst dich freuen!

Wann: **Montag, 27. bis Freitag, 31. Juli 2020**

Wo: Tägerwilen TG und Kreuzlingen

Anmeldung: zirkus.sonjolino@gmail.com oder 078 695 85 92

Wer: Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Anmeldeschluss: 20. Juni 2020 (verlängert)
Die Plätze sind beschränkt.

Kosten: CHF 380.– pro Teilnehmer/-in

Durchführung: Aufgrund der aktuellen Situation mit Corona, sind wir noch nicht 100%ig sicher, ob wir das Lager durchführen dürfen, jedoch ist unser Leiterteam hochmotiviert und hofft sehr, das Lager wie geplant durchzuführen.

Valentin Seidlitz

SCHWIMMBAD REHETOBEL



Eigentlich wäre die Badi-Saison bereits eröffnet, aber Corona hat auch uns einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Auf unserer Homepage www.badi-rehetobel.ch halten wir Sie auf dem Laufenden. Informieren Sie sich dort über die Öffnungszeiten des Schwimmbades und der Restauration. Wir hoffen, Sie schon bald in der Badi begrüßen zu dürfen!

Andrea Zürcher

Zum Andenken an Walter Kellenberger, Rehetobel



(1937–2020)

Mit dem Hinschied von Walter Kellenberger-Züst am 15. April hat uns eine allseits beliebte, mehrfach verdiente Persönlichkeit verlassen. Dass als Folge der herrschenden Pandemie keine öffentliche Verabschiedung in der Kirche stattfinden konnte, wurde

allgemein bedauert. Ein bleibendes Andenken in der Rehetobler Bevölkerung ist ihm gewiss.

Als Sohn des Handsticker-Ehepaars Johannes und Louise Kellenberger Lendenmann wurde er im «Alten Löwen» des Weilers Sägholz geboren. Im Sägholz verbrachte er zusammen mit einer Schwester und einem Bruder seine glückliche Jugend. Der Beruf des Vaters als Handsticker, der seine Maschine mit dem Pantografen steuerte und gleichzeitig mit eigener Kraft bewegte, bedingte die Mithilfe von Ehefrau und Familie. Im Textildorf Rehetobel war es in der Regel vorgegeben, dass die Jugendlichen nach vollendeter Schulpflicht der Textilbranche treu blieben. So war es auch bei Walter, allerdings auf der bereits überwiegenden Sparte der Automaten-Stickerei. Für diese liess er sich an der Stickerei-Fachschule in St. Gallen auf höchster Stufe ausbilden. Zu diesem Berufsbild gehörte unter anderem die anspruchsvolle Erstellung (Punchen) der Lochkarten für die automatisch gesteuerte Stickmaschine.

Die vom Stickerei-Zeichner entworfenen Muster wurden in ein Programm umgesetzt, welches mittels Lochkarten die elektrisch laufende Maschine zur Herstellung der kostbaren Stickereistoffe steuerte.

In der Firma Karl Lendenmann AG versah er im Betrieb Wald AR die verantwortungsvolle Funktion des Stickermeisters, als er im Jahre 1961 mit Marianne Züst aus Rehetobel eine glückliche Ehe einging, welcher drei Kinder entsprossen – eine Tochter und zwei Söhne. Im Jahre 1964 machte er sich durch die Übernahme zweier Stickautomaten selbstständig; für einige Jahre in zwei Lokalen, bis sich im Jahre 1975 die Gelegenheit bot, im Weiler Holdern ein stattliches Stickerhaus zu erwerben, in welchem er den Betrieb der beiden Maschinen und die Wohnung seiner Familie vereinen konnte.

In der Feuerwehr und in Vereinen schätzte man seine Fähigkeiten und sein fruchtbares Wirken. 1972 wurde er dann in den Gemeinderat gewählt. Seine Amtszeit fiel in die Ära von Gemeindehauptmann Jacques Schällebaum, welcher in seiner totalen Unabhängigkeit als international tätiger, selbständiger Kaufmann die Gemeinde zu deren Wohl sehr prägend führte.

Die 1969 in der Bundesverfassung verankerte Raumplanung stand bei seinem Amtsantritt in den Anfängen. Das im Jahre 1972 vom Bundesparlament beschlossene Notrecht, bezweckte das in Torschluss-Stimmung allorts zu gross geratene Baugebiet auf ein vernünftiges Mass zu reduzieren. Dies verpflichtete örtliche Behörden zu Entscheiden, die bei Betroffenen Ärger und Unzufriedenheit auslösten, im Interesse der Öffentlichkeit aber unumgänglich waren. Da waren Gemeinderatsmitglieder, die in Ruhe und Gelassenheit sachdienlich das Oberhaupt bei den mutigen Entscheiden unterstützten, besonders gefragt und zum Glück auch vorhanden. Der Verstorbene war einer von ihnen. Seinen klaren Voten ging immer reifliches Denken voran. Das war eine seiner gewinnenden Eigenarten, durch welche er in so hohem Ansehen stand.

Als 1976 das Feuerwehrkommando vakant wurde, war Walter Kellenberger für Mannschaft und Wahlbehörde der gewünschte Nachfolger. Er nahm die Wahl an mit gleichzeitigem Austritt aus dem Gemeinderat und führte die Feuerwehr schliesslich bis 1981. Während seiner Amtszeit wurde – von ihm angeregt – ein Tanklöschfahrzeug angeschafft. Damit erhielt unsere Feuerwehr den neuesten technischen Stand, nachdem 1937 mit dem Einsatz einer Motorspritze eine erste Stufe moderner Technik geschafft worden war.

Persönlichkeit und öffentliches Wirken bleiben in dankbarem Andenken aller, die Walter Kellenberger kannten.

Arthur Sturzenegger

Erneuerung Erlebnisweg Honigbienen

Die auf dem Bienenweg präsentierten Informationen werden überarbeitet und mit den neuesten Erkenntnissen zu wild lebenden Honigbienen und artgerechter Honigbienenhaltung ergänzt. Einen Teil der Kosten für den Druck möchte ich mit dem Verkauf von Pflanzen erwirtschaften. Ich biete ein breites Angebot an Stauden, Sträuchern und Bäumen aus unserem Garten an. Kontakt: Emanuel Hörler, Holderenstrasse 33, Telefon 071 877 33 47 oder info@erlebnisweg-honigbiene.ch.

Emanuel Hörler

Ausstellung zum 100. Geburtstag von Hans Krüsi im «Dorf 5» Rehetobel

Noch steht das Haus «Dorf 5» in Rehetobel nach einer umfassenden Renovation leer.

Bevor die Wohnungen neu genutzt werden, findet zur Einweihung des Hauses eine aussergewöhnliche Krüsi-Ausstellung statt.

Freitag, 12. bis Sonntag, 21. Juni 2020 / 13.30. bis 19.00 Uhr / Haus «Dorf 5» Rehetobel

Meine Motivation, diese «Kurzausstellung» zu Ehren des grossen Künstlers zu gestalten, liegt darin, dass ich Hans Krüsi während meiner Studienzeit zwei Wochen lang filmisch begleiten konnte. Daraus ist später die bewegende Lebensgeschichte eines einzigartigen Künstlers als erfolgreicher Kinofilm entstanden.

Das Gasthaus und vier Stockwerke werden mit ca. 60 Krüsi-Werken bespielt. Spannende Film- und Tondokumente, übers ganze Haus verteilt, beleben überraschend Krüsis Bilder- und Gedankenwelt.

Bei der Konzipierung der Ausstellung wird darauf geachtet, dass die Hygiene- und Distanzregeln eingehalten werden können.

Auf Ihren Besuch freuen sich Andreas Baumberger, Maria Etter und das ganze «Dorf 5»-Team.



«Auch ein Esel trägt schwer» Dokumentarfilm von Andreas Baumberger © 2004

Das «Alte Sprötzehuus» im Genossenschaftsbesitz

Das Velomuseum Rehetobel hat mit dem Kauf des alten «Sprötzehuus» an der Heidenerstrasse in Rehetobel eines seiner wichtigen Ziele erreicht. Die Übernahme des Hauses wurde mit der Gründung der Genossenschaft «Kultur im Sprötzehuus» möglich.

Es war ein grosser Tag für die Beteiligten im Velomuseum Rehetobel, als am 1. Mai das örtliche «Sprötzehuus» an der Heidenerstrasse von der Gemeinde Rehetobel gekauft und überschrieben wurde. Dies erfolgte im Beisein von Gemeindepräsident Urs Rohner und Gemeindeschreiber Stefan Weber sowie dem Genossenschaftsvorstand. Dass im Anschluss an diese wichtige und erfolgreiche Amtshandlung vor dem Velomuseum ein kleiner Apéro mit all

den Teilnehmenden organisiert wurde, ist naheliegend. Denn lange wurde diesem Moment entgegen gefiebert.

Die Gründung einer Genossenschaft

Mit dem Einzug im Jahr 2012 ins alte «Sprötzehuus» an der Heidenerstrasse wurden erste Zeichen der anstehenden Expansion des Velomuseums gesetzt. Das Problem mit den Räumlichkeiten und dem Besitzverhältnis blieb bestehen. Doch bei all den Aufgaben, die das Velomuseum im Verlauf der Jahre übernommen hatte, ritt es national wie auch international im Bereich der Oldtimer-Veloszene und der Museen stets auf einer Erfolgswelle und ist auch heute eines von 17 Museen, die vom Amt für Kultur des Kantons Appenzell Ausserrhoden betreut werden. Dem Ziel, das «Sprötzehuus» der Gemeinde Rehetobel abkaufen zu können, brachte dem Museum die Gründung einer Genossenschaft näher. Diese erfolgte Ende Oktober mit Daniel Bartholdi als Präsident, Roger Kast, Kassier und Monika Golay-Boller als Aktuarin. Die Aufgabe der Genossenschaft «Kultur im Sprötzehuus» ist die Bereitstellung und der Unterhalt der dem Museum dienenden Räumlichkeiten. Parallel zur Gründung der Genossenschaft und dem Kauf der Liegenschaft ist die Neuorganisation der ganzen Museumsarbeit erfolgt. Zuständig für Ausstellungen im Museum und der Arbeiten im Bereich der einzelnen Exponate ist als Kurator François Cauderay, während Daniel Bartholdi das Präsidium der Genossenschaft übernommen hat. Letzterer wird auch für die nötigen Impulse besorgt sein, dass zugunsten der jungen Genossenschaft von den Velobegeisterten möglichst viele Anteilscheine in Höhe von 500 Franken gezeichnet werden.

Die Erarbeitung neuer Konzepte

Nachdem Übergang des «Sprötzehuus» in den Besitz der Genossenschaft stehen für das Velomuseum Rehetobel neue Aufgaben an. Wie Kurator François Cauderay erklärte, gelte es nun, zuerst die Coronazeit zu überwinden. Mit den Auflagen, die das Kant. Amt für Kultur mache, dürfte eine Öffnung des Museums in der laufenden Saison wohl kaum möglich sein. Doch wolle man sich umso intensiver konzeptionellen Belangen und Unterhaltsarbeiten am Haus widmen.

Fritz Heinze, Steinach



Nach erfolgter Überschreibung der Liegenschaft wird angestossen: Auf dem Bild von links: Walter Wagner, Daniel Bartholdi, Gemeindeschreiber Stefan Weber, Gemeindepräsident Urs Rohner, Monika Golay-Boller und Roger Kast.



«Die Feder»

Die Idee hinter der Rubrik «Die Feder» ist folgende: Jemand aus der Leserschaft greift zur Feder und schreibt einen kleinen Artikel über sich oder über ein Thema, das ihm oder ihr persönlich etwas bedeutet. Am Schluss nennt er oder sie jemanden, an den die Feder weitergereicht wird. Dieser Artikel erscheint dann im nächsten Gmäändsblatt.

Für diese Rubrik gelten ein paar Regeln:

- Umfang des Textes: 1 Spalte (etwa 2500 Zeichen)
- Die Person, an welche die Feder weiter gereicht wird, muss vor Eingabe des Artikels ihr Einverständnis gegeben haben, für das nächste Blatt einen Artikel zu schreiben.

Ich dachte schon immer, der Mai ist die grossartigste Zeit im Jahreszyklus, um einen Text zum Thema Dankbarkeit zu schreiben. Im Mai entfaltet die Natur eine Pracht, dass jedem Menschen das Herz zu jubeln beginnt. Deshalb war ich sofort einverstanden, als ich im April angefragt wurde, ob ich «Die Feder» für die nächste Nummer des Gmäändsblattes übernehmen würde. Klar, dachte ich, dann berichte ich, wie unendlich dankbar ich bin, dass ich in einer so wunderschönen Landschaft leben darf. Dann will ich von den leuchtend gelben Blumentepptichen erzählen, welche sich im Frühling über die hügeligen Wiesen rund um unser Dorf ausbreiten. Jedes Jahr begegne ich in dieser Zeit Spaziergängern, welche sich ebenso wie ich von dieser Pracht bezaubern lassen und deshalb mit fremden Menschen anfangen zu reden. In den vergangenen Wochen hörte ich auffällig oft Aussagen wie diese: «Ich bin so dankbar, dass ich hier leben darf, gerade jetzt in der Corona-Zeit.»

In der Tat, die Qualitäten des Dorflebens werden während der Pandemie-Einschränkungen verdeutlicht. Bei uns ist schon die Einhaltung der notwendigen Distanz kein Problem, denn es gibt so viel Platz und weiträumige Natur, dass auch ältere Menschen ohne Gefahr hinaus an die frische Luft gehen können. Und einsam wird man bei uns auch nicht, denn man hilft sich in der Nachbarschaft und grüsst sich im Dorf. Schon allein die Anzahl der Vereine macht sichtbar, dass bei uns der Wert des Gemeinwohls noch hochgehalten wird.

Mich fasziniert aber nicht nur die schöne Landschaft im Umfeld meines Zuhauses, sondern auch, dass es hier noch zahlreiche Bauernfamilien gibt, deren Arbeitsprozesse ich übers ganze Jahr hinweg mit grossem Interesse beobachte. Im Winter schaue ich zum Beispiel mit grossem Respekt gegenüber der schweren Arbeit den Bauern beim Holzschlag zu. Und wenn ich ein paar Wochen später an den aufgeschichteten Stämmen vorbeikomme, streiche ich mit den Fingerkuppen über die glatten Schnittflächen. Frisches Holz riecht so herrlich! Manchmal zähle ich die Jahrringe und rechne mir aus, was dieser Baum wohl schon alles erlebt hat. Mich fasziniert aber auch die Wesensart der Kühe. Sie sind so herrlich neugierig. Wenn ich mit einer Kuh zu reden beginne, steht innert weniger Minuten eine ganze Gruppe am Zaun und mustert mich. Manchmal komme ich gerade rechtzeitig dazu, wenn Rahel die Kühe von der Weide holt. Dieses Prozedere zu beobachten, liebe ich, denn die Gruppendynamik beim Eingliedern für den Marsch zurück zum Stall ist hochspannend. Es ist nämlich nicht egal, wer anführt und wer hinter wem

hemarschiert. Über jene am Schluss muss ich manchmal laut lachen, da sie sich «gewisse Freiheiten» herausnehmen: manche trödeln lässig herum, andere fressen gemütlich am Wegrand weiter und auch schon wollte eine nochmals zur Weide zurück.

Darf man in der momentanen Krisenzeit über solche Banalitäten schreiben? Ich nehme mir die Freiheit, es zu tun. Denn gerade in Phasen der Ungewissheit und Verunsicherung brauchen wir gute Erlebnisse. Den ganzen Tag Ansteckungs- und Sterbestatistiken lesen, tut uns nicht gut, denn damit fluten wir unseren Organismus mit Stressbotenstoffen. Erlebnisse, welche uns Freude bereiten, bauen hingegen Stress ab. Deshalb bin ich so dankbar, hier in Rehetobel zu leben: ich muss nur vor die Wohnungstüre treten und schon wird mein Herz mit Freude erfüllt! «Die Feder» fliegt nun zu Marlies Höffer.

Elisabeth Caspar Schmid

Zivilstandsnachrichten

Todesfall

Brzakovic geb. Pagani, Jeanne, gestorben am 25. April 2020 in Rehetobel AR, geboren 1922, wohnhaft gewesen in Rehetobel AR.

Herzlich Willkommen in Rehetobel

Wohnsitznahme im April 2020

– Halder, Dietmar und Halder geb. Köb, Sabine,
St. Gallerstrasse 40

Gratulationen

3. Juni

Catterina Niederer-Monigatti,

Untere Neuschwendi 4

92-jährig

6. Juni

Klara Tobler-Dürst, Oberdorf 3

100-jährig

13. Juni

Hansuli Zuberbühler, Heidenerstrasse 8

89-jährig

15. Juni

Kurt Zähler, Oberdorf 3

91-jährig

16. Juni

Martha Eugster-Langenegger, Langenegg 9

93-jährig

18. Juni

Lina Langenegger, Kirchstrasse 10

83-jährig

24. Juni

Elli Sturzenegger-Steiner, Gartenstrasse 18

88-jährig

25. Juni

Florian Schöpfer, Bergstrasse 12

88-jährig

25. Juni

Hans Jakob Züst, Dorf 12

81-jährig

29. Juni

Elisabeth Böhler-Schmid, Oberdorf 3

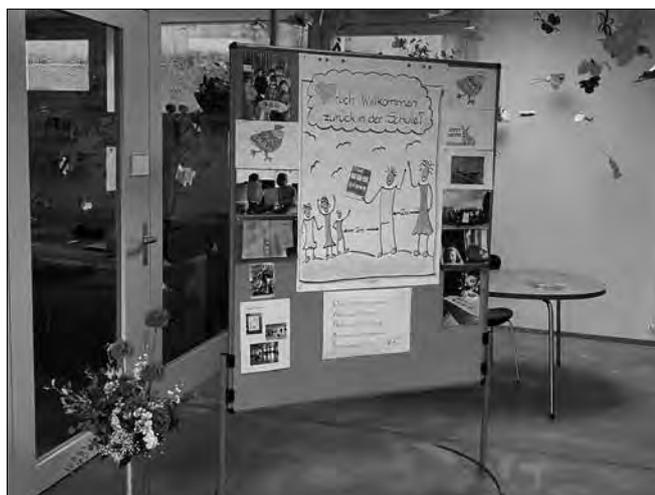
86-jährig



Schule Rehetobel

Informationen

Danke an ALLE für den langen
Atem, dass ihr den Mut
Nicht verloren habt, für eure
Kreativität und den
 unermüdlichen
Einsatz während Corona!



Willkommen zurück in der Schule!

Do sind mir wieder ...!

Am 11. Mai konnten wir den Präsenzunterricht an unserer Schule wieder aufnehmen. Die Kinder kamen fröhlich und motiviert in die Schule. Die Lehrpersonen haben mit viel Engagement den Unterricht vorbereitet. Ein grosses Thema war die Planung und Umsetzung des Schutzkonzepts des Kantons. Wir achten mit grosser Sorgfalt auf die Umsetzung der Abstands- und Hygieneregeln.

Wir versuchen, zu einem möglichst normalen Schulalltag zurückzukehren. Es gibt natürlich einige Einschränkungen. Das betrifft in erster Linie die verstärkten Schutzmassnah-

men. Händewaschen und Abstand halten sind die vorherrschenden Themen. So dürfen wir auch keine unangemeldeten externen Besucher und Besucherinnen empfangen. Ebenso sind alle Anlässe wie Besuchsmorgen und grosse Abschlussfeiern gestrichen. Schulreisen können nur in der Umgebung ohne Nutzung des öffentlichen Verkehrs stattfinden.

Wir sind aber überzeugt, trotz dieser Einschränkungen die Kinder gut in den letzten Schulwochen vor den Sommerferien begleiten zu können.



Planung und Vorbereitung für die Umsetzung der Abstands- und Hygieneregeln im Unterricht.

Die vergangenen Wochen mit dem Fernunterricht waren eine lehrreiche und auch herausfordernde Zeit für Lehrpersonen, Kinder und ihre Eltern. Wir danken allen für die grossartige Arbeit und das tolle Engagement während dieser Zeit. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und konstruktiv. Wir konnten bestimmt alle viel lernen und es war schön zu erleben, wie gut die Zusammenarbeit und das Vertrauen zwischen Familien und Schule war!

Schuljahr 2020/21

Die Planung des Schuljahres 2020/21 ist nun weitgehend abgeschlossen. Alle Stellen konnten mit sehr kompetenten, engagierten und aufgestellten Lehrpersonen besetzt werden. So ist das Team Rehetobel wieder komplett und freut sich, in neuer Zusammensetzung ab dem Schuljahr 2020/21 arbeiten zu können!

Frau Flavia Künzler durfte ich im Gmäändsblatt vom März schon vorstellen. Die 4. Klasse wird ab Sommer von Frau Tamara Morf unterrichtet. Die 5. Klasse wird im Jobsharing von Frau Alina Forster und Frau Karin Würth übernommen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit den neuen Lehrerinnen und wünschen ihnen einen guten Start an unserer Schule!



Alina Forster, Karin Würth und Tamara Morf (v.l.n.r.)

Alexandra Wirth

Kinder

Rückblick - Homeschooling

RÜCKBLICK - HOMESCHOOLING

MEIN NAME: Josephine

MEINE LIEBLINGSNASCHEREI: Fischstäbchen

LIEBLINGSBESCHÄFTIGUNGEN: in Minecraft spielen, out E-bike fahren

NEU GELERNT: Ich habe gelernt wie man neue Wörter schreibt

DIE CORONAZEIT FINDE ICH... (Smiley faces)

ANZAHL HOMESCHOOLING-TAGE: 14

DAS MUSSTE ICH ABSAGEN: Musiklager

MEIN TOLLSTES ERLEBNIS ZU HAUSE: Ich habe eine Party gemacht für meine Mutter geburtstagsfeier und mich sehr gefreut

DIE WICHTIGSTEN SCHUTZMASSNAHMEN: Hände waschen, Abstand halten, Masken tragen

SO LANGE HABE ICH GESCHULEN: 14

DAS VERMISSE ICH...: Freizeitsport, Bienenstöck, Ausflüge

CHECKLISTE:

- Ich bin Velo gefahren.
- Ich habe geklimpt.
- Ich war wandern.
- Ich habe grilliert.
- Ich habe Yoga ausprobiert.
- Ich war beim Coiffeur.
- Ich habe gekocht/gebacken.

GEBURTSTAGSKINDER: Dilan & Oscar

RÜCKBLICK - HOMESCHOOLING

MEIN NAME: DAVID

MEINE LIEBLINGSNASCHEREI: Nudeln

LIEBLINGSBESCHÄFTIGUNGEN: in LEGO bauen, out auf den Hof

NEU GELERNT: Ich habe gelernt wie man neue Wörter schreibt

DIE CORONAZEIT FINDE ICH... (Smiley faces)

ANZAHL HOMESCHOOLING-TAGE: 14

DAS MUSSTE ICH ABSAGEN: Tischtennis training

MEIN TOLLSTES ERLEBNIS ZU HAUSE: Ich habe eine tolle Party gemacht

DIE WICHTIGSTEN SCHUTZMASSNAHMEN: Kein Hande schütteln, Abstand halten, Hände immer waschen, in Filzhausschuhen

SO LANGE HABE ICH GESCHULEN: 14

DAS VERMISSE ICH...: Freizeitsport, Bienenstöck, Ausflüge

CHECKLISTE:

- Ich bin Velo gefahren.
- Ich habe geklimpt.
- Ich war wandern.
- Ich habe grilliert.
- Ich habe Yoga ausprobiert.
- Ich war beim Coiffeur.
- Ich habe gekocht/gebacken.

GEBURTSTAGSKINDER: Oscar & Dilan

... und zum Schluss

Ein Kind aus der 2. Klasse fragt die Lehrerin: «Verdienen Sie etwas?» Die Lehrerin bejaht die Frage. Das Kind entrüstet: «Warum? WIR machen ja die Arbeit!»

Nicole Hohns



SEKUNDARSCHULE

«Hurra, die Schule schliesst!» – Aussagen zum Fernunterricht aus der Sekundarschule TWR

Oft war in den Medien die Rede von den verschiedenen Facetten des Fernunterrichts und den Auswirkungen auf die Schüler*innen und deren Familien.

Franka, Jasmin, Basil, Joshua und Andrin geben uns in diesem Gespräch Einblick in ihren Alltag während des Fernunterrichts. Sie alle besuchen die 1. Sek in Trogen.

Wie erging es euch beim Lernen zu Hause?

Franka: Zu Beginn habe ich mich sehr über den Schulunterbruch gefreut, mit der Zeit fand ich es aber eher anstrengend. Meine Kolleginnen haben auf meine Fragen oft eine Weile nicht reagiert und ich wollte nicht jedes Mal bei den Lehrpersonen nachfragen.

Jasmin: Ich fand es sehr cool, zu hören, dass die Schule schliesst, weil ich nicht so gerne in die Schule gehe. Ich konnte während dieser Zeit auswählen, wen ich sehe und wen nicht. Ich war viel draussen bei unseren Tieren.

Basil: Zuerst habe ich mich gefreut, nachher war es nicht mehr so cool, ich durfte die Kollegen nicht sehen und musste oft zu Hause bleiben.

Joshua: Ich war gerade mit meinen Kollegen an einer Projektarbeit, als meine Eltern uns den Bundesratsentscheid mitteilten. Wir konnten uns nicht mehr halten vor Freude und haben sogar die Nachbarn genervt mit unserem lauten Jubel. Als ich dann allerdings den riesigen Wochenplan gesehen habe, war ich weniger erfreut. Ich habe ihn aber mit Fabrice sehr schnell in den Griff bekommen und zügig durchgearbeitet.

Andrin: Wir hatten es sehr lustig, als der Entscheid herausgekommen ist und haben im textilen Werken eine Party gefeiert. Den langen Wochenplan fand ich dagegen nicht immer so cool, ich kam aber trotzdem gut klar mit den Aufträgen.

Gibt es Dinge, die ihr sehr positiv erlebt habt, welche?

Jasmin: Ich habe mich gefreut, länger schlafen zu können und selber zu bestimmen, wann ich arbeiten will.

Basil: Ich fand den Wochenplan in den ersten drei Wochen gut, weil ich die Übersicht hatte, auch wenn ich dann doch nicht immer alles hingekriegt habe.

Franka: Zuerst gefiel mir das System Wochenplan besser, dann aber hat mich Microsoft Teams überzeugt. Dort ist alles im gleichen System verpackt und einheitlich organisiert.

Joshua: Ich fand es super, in meinem Tempo arbeiten zu können. Zusammen mit Fabrice konnte ich Vollgas geben, manchmal waren wir am Dienstag schon fertig. Es war läss, selber zu entscheiden, wann wir welche Arbeiten in Angriff nehmen.

Andrin: Mir hat es sehr gepasst, dass ich selber einteilen und in meinem eigenen Tempo arbeiten konnte. Das fehlt mir in der Schule.

Was habt ihr gelernt in dieser Zeit?

Joshua: Ich konnte schon alles auf dem Compi, manchmal habe ich sogar meine Lehrerin gecoacht. Ich musste aber lernen, mich selber zu motivieren. Das Handy lenkte mich ab bei den Schularbeiten.

Andrin: Ich habe bezüglich Computer sehr viel gelernt. Der Umgang mit SharePoint, Teams und anderen Tools fällt mir jetzt leichter. Ich kann viel selbständiger arbeiten, meine Zeit gut einteilen und auch stofflich ist einiges hängengeblieben.

Franka: Das 10-Finger System ist jetzt kein Problem mehr, auch ich wurde besser im Zeit Einteilen und im selbständig Arbeiten.

Jasmin: Zuerst habe ich mich einfach mal sehr über den Computer aufgeregt. Als ich merkte, dass kein Weg daran vorbeiführt, habe ich ein paar Sachen gelernt, wenn auch mit wenig Begeisterung. Ich kann jetzt auch besser selbständig arbeiten.

Basil: Ich denke, dass ich inhaltlich einiges dazugelernt habe. Ich hatte mit der Computerarbeit anfangs grosse Mühe, unterdessen geht es aber einigermassen. Die Animationen, wenn man bei Teams eine Arbeit abgibt, sind super!



Onlineunterricht am Computer ...

Was war schwierig für euch?

Andrin: Man musste sehr viel am Computer sitzen und war am Abend kaputt von der Bildschirmarbeit. Schwierig fand ich auch, wenn ich nicht rausgehen konnte bei schönem Wetter.

Basil: Die Motivation für die Arbeit aufzubringen, war schwer. Meine Mutter hat mich immer beobachtet und

auch mein Bruder hat mich gestresst. Ich war zeitlich eigentlich immer unter Druck und mit allem hintendrein. Das war ein Teufelskreis.

Franka: Ich hatte Mühe, mich nicht ablenken zu lassen. Auch war ich sehr viel am Computer. Auch ich wäre bei dem schönen Wetter lieber nach draussen gegangen. Ich habe eher länger gearbeitet als in der Schule.

Jasmin: Bei mir zu Hause gab es so viel anderes, Interessanteres zu tun! Ich hätte die Aufträge der Schule gar nicht gebraucht. Es war schwierig, konzentriert dranzubleiben. Bei dem schönen Wetter so lange Zeit vor dem Compi zu sitzen, fand ich unmöglich!

Joshua: Mich lenkten die vielen Geräusche bei uns zu Hause ab. Mein Vater war auch zu Hause und zudem wurde es in meinem Zimmer sehr warm bei dem schönen Wetter.

Was würdet ihr von Anfang an anders machen, wenn ihr wieder einmal Fernunterricht hättet?

Franka: Ich würde noch mehr darauf achten, dass alle Aufgaben übersichtlich aufgelistet sind.

Jasmin: Ich würde versuchen, meine Zeit besser einzuteilen, die Übersicht über die Aufgaben zu behalten und von Anfang an die Technik richtig zu nutzen.

Basil: Ich wäre froh, wenn meine Lehrpersonen mir den Arbeitsplan zusammenstellen würden.

Joshua: Ich würde fast alles gleich machen. Ich habe gut geplant. Vielleicht würde ich mir für die Aufgaben mehr Zeit lassen.

Andrin: Ich würde mir einen anderen Arbeitsplatz suchen und von Anfang an ein Ordnungssystem einrichten. Teams war gut, eine Übersicht in Form eines Wochenplans wäre cool.

Gibt es Dinge, die du gerne auch im Schulalltag so hättest?

Basil: Nein, nichts – zur Schule gehen ist viel besser!

Andrin: Ich habe sehr gerne so gearbeitet und könnte mir eine «Teilzeitfernschule» gut vorstellen. Es könnte zum Beispiel vier Wochen im Jahr geben, wo man zu Hause arbeiten könnte.

Franka: Nichts! In der Schule ist es viel besser. Ich komme dort schneller vorwärts und habe dort alle Kolleg*innen.

Jasmin: Ich könnte mir eine Fernschule gut vorstellen, zumindest teilweise. Ob ich allerdings viel lernen würde, bezweifle ich.

Joshua: Ich würde an der Schule gerne mehr digital erledigen. Es wäre schön, wenn wir uns auch an der Schule die Arbeit öfter selber einteilen könnten.

Basil: Mir haben alle handwerklichen und sportlichen Fächer sehr gefehlt! Am liebsten würde ich diese Stunden jetzt verdoppeln.

Ich danke euch für eure Bereitschaft, Red und Antwort zu stehen. Auch wir Lehrpersonen haben sehr viel gelernt in diesen speziellen Schulwochen. Hoffen wir, dass wir einiges davon in den Schulalltag integrieren können.

Esther Rechsteiner



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Pfm. Ulrike Hesse
Holderenstrasse 4
Telefon 071 870 08 24
pfn.hesse@bluewin.ch
www.ref-rehetobel.ch

Liebe Rehetoblerinnen
Liebe Rehetobler

Das Wort «Lockdown» hat sich seit einiger Zeit in unseren Wortschatz geschlichen. «Einschliessung» oder «Abriegelung» heisst das wörtlich. Inzwischen ist viel «gelockert» worden: Schule und Kindergarten sind wieder geöffnet, man kann wieder einkaufen gehen und viele auch an ihren Arbeitsplatz. Während es den einen nicht schnell genug gehen kann mit den Lockerungen, weil sie so schnell wie möglich zur «Normalität» zurückkehren wollen, fürchten die anderen genau das: dass bald alles wird wie immer. Dass die alte Hektik, der bekannte Stress, der übliche Konsum, der gängige Verkehr zurückkehren. Was uns jetzt wirklich bewegt, ist die Frage, wie wir aus dem Lockdown hervorgehen werden. Ob uns die Erfahrung der Krise verändert hat in unserem Denken und Zusammenleben. Ob uns das Weniger nicht zu einem Mehr führen kann: weniger Konsum und Reisen, mehr Zeit für sich selbst und den anderen. Pfingsten liegen vor uns. Die Pfingstgeschichte der Bibel erzählt davon, wie eine Gruppe von Menschen sich sieben Wochen wie eingesperrt fühlte. Nach dem Schock von Karfreitag und der Erfahrung von Ostern waren die Freundinnen und Freunde von Jesus verängstigt und verunsichert. Fenster und Türen blieben verschlossen. Die Welt draussen wurde auf Abstand gehalten. Doch an Pfingsten setzt die grosse Lockerung ein: Es findet eine Art Verwandlung statt: die Flamme der Begeisterung entzündet die Jünger, die Lebensgeister kehren zurück. Aus verstörten Männern und Frauen werden mutige und zuversichtliche Menschen, die nun wie verwandelt wieder nach draussen treten. Schluss mit Lockdown. Die Frage ist, ob diese Krise auch unser Leben verwandelt. Bekommen wir einen neuen Blick aufs Leben? Was wird anders und was trägt uns auch in schwierigen Zeiten? Es lohnt sich, diesen Fragen nachzugehen.

Eure Pfarrerin Ulrike Hesse



Pfingsten: Das Fest der Verwandlung

Gottesdienste ab 14. Juni

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses ist es möglich, Gottesdienste wieder ab 14. Juni öffentlich zu feiern. Unter welchen Sicherheits- und Hygienebestimmungen wir uns in der Kirche treffen werden, werden wir dann aktuell bekannt geben. Ich freue mich darauf, wieder mit euch gemeinsam in der Kirche Gottesdienst zu feiern.

In den Wochen der Krise haben wir die Gottesdienste als Hör- und Videoaufnahmen auf unsere Homepage gestellt, wo ihr sie übrigens immer noch sehen und hören könnt. In schriftlicher Version kam der Gottesdienst als «Sonntags-Proviand» zu vielen von euch nach Hause.

Was wir von dem «Sonntags-Proviand» in schriftlicher Fassung und als Videoaufnahme auch in Zukunft erhalten wollen, müssen wir noch entscheiden. Auf jeden Fall haben wir uns über die zahlreichen positiven Rückmeldungen zu den Gottesdiensten sehr gefreut und möchten uns dafür ganz herzlich bedanken.

Für den Monat **Juni** laden wir Sie zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:

Gottesdienste

- | | |
|---------------------------|---|
| 7. Juni | In Rehetobel findet kein Gottesdienst statt. |
| 14. Juni 09.45 Uhr | Erster öffentlicher Gottesdienst seit der Corona-Krise mit Pfm. Ulrike Hesse, Musik: Frithjof und Erdmann Habenicht. |
| 17. Juni 19.30 Uhr | Kirchgemeindeversammlung |
| 21. Juni 09.45 Uhr | Predigtgottesdienst mit Pfm. Ulrike Hesse, Musik: Bläserquartett |
| 27. Juni 18.00 Uhr | ökumenischer Singgottesdienst in der ref. Kirche mit Pfarreileiter Albert Kappenthuler und Pfn. Ulrike Hesse, Musik: Gemischtchor Rehetobel. |

Kirchgemeindeversammlung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von 2 Stimmzählenden
3. Jahresbericht aus dem Präsidium
4. Abnahme der Jahresrechnung 2019 und Entlastung der Kirchenvorsteherschaft
5. Genehmigung Budget 2020 und Festlegung Steuerfuss 2021 (Antrag: 0.7 Einheiten beibehalten)
6. Wahl Präsidentin Kirchenvorsteherschaft (vakant seit Juni 2019)
Wahlvorschlag der KIVO: Jolanda Fehrlin, St. Gallerstrasse 64
7. Entwicklung des Kirchenlebens: Mitteilungen, Wünsche, Anregungen, Anträge
8. Publikation des Protokolls

Wir freuen uns, Sie am 17. Juni 2020 in unserer Kirche begrüßen zu dürfen.

Alters- und Pflegeheim «Krone»

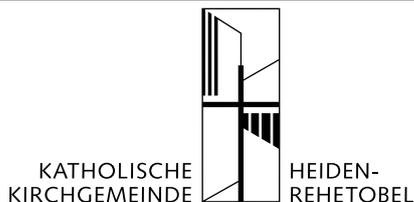
Dienstag, 2., 16. und 30. Juni jeweils 9.30 Uhr Gespräche über Gott und die Welt mit Pfm. Ulrike Hesse

Friedensmeditation

Die Friedensmeditation fällt bis voraussichtlich August aus.

Fiire mit de Chliine

Das Fiire vom 13.06.2020 findet nicht statt.

**Gottesdienstzeiten und Veranstaltungen:**

Ab dem 8. Juni finden voraussichtlich die Gottesdienste wieder zu den gewohnten Zeiten und unter Einhaltung der Schutzmassnahmen statt.

Samstag, 13. Juni

18.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juni

18.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 27. Juni

18.00 Uhr ökumenischer Singgottesdienst in der evang.-ref. Kirche Rehetobel mit Sängerinnen und Sängern vom Gemischtchor Rehetobel.

Abschied und Neubeginn**Katechetin Rebekka Meili**

Wir danken Frau Rebekka Meili für ihre Stellvertretung im Religionsunterricht. Wegen der Corona-Krise konnten wir die geplanten Projekte, insbesondere die Erstkommunionen, nicht durchführen. In den Stunden, die gehalten werden konnten, hat sich Frau Meili als kompetente und einfühlsame Religionslehrerin erwiesen. Sie erteilt den Religionsunterricht noch bis zu den Sommerferien. Wir wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Katechetin Gabriela Gehr

Aus mehreren Bewerbungen hat die Wahlkommission einstimmig Frau Gabriela Gehr gewählt. Gabriela Gehr lebt mit ihrer Familie in Rehetobel und hat sich immer wieder in der Kirche, in der Schule und im Solardorf engagiert. Seit 6 Jahren unterrichtet sie Religion auf der Mittelstufe in Oberegg. Für unsere Pfarrei hat sie regelmässig

die Religionslehrerinnen visitiert und bei Bedarf auch Stellvertretungen übernommen. Mit ihrem Mann Manfred hat sie 5 Kinder, der Jüngste ist 17 Jahre alt, so kann Gabriela ein grösseres Pensum übernehmen. Sie behält die Religionsstunden in Oberegg und übernimmt die meisten Stunden in Heiden und Rehetobel. Zusammen mit den Seelsorgenden wird sie die Kommunion- und Versöhnungswege in unserer Pfarrei begleiten. Wir begrüssen Gabriela herzlich in unserem Team und wünschen ihr viele schöne Begegnungen mit den jungen Menschen, die ihr anvertraut sind.

www.se-ueb.ch



**«Ständlitour»
Musikgesellschaft
Rehetobel**

Am **Dienstag, 30. Juni** ist die Musikgesellschaft Rehetobel, sofern wieder erlaubt, mit zwei «Ständli» musikalisch im Dorf unterwegs. Die Spielorte und Zeiten sind:

19.00 Uhr	Holderen-/Gartenstrasse
19.45 Uhr	Sonnenberg

Wir hoffen, dass wir bis dahin wieder gemeinsam musizieren dürfen und freuen uns, Sie an unseren «Ständli» zu begrüssen.

Nadja Andres

Agenda: www.rehetobel-tourismus.ch

Blutspenden in Oberegg

Am **Mittwoch, 24. Juni 2020, von 17.30 bis 19.30 Uhr**, führen die Vorderländer Samaritervereine in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst St. Gallen die nächste Blutspendeaktion durch. Die Aktion findet ausnahmsweise im Oberstufenzentrum, Kirchplatz, 9413 Oberegg statt. Am gewohnten Ort in Heiden können die derzeitigen Abstandsregeln des BAG aus Platzgründen nicht eingehalten werden.

Alle, die sich gesund fühlen (Mindestalter 18 Jahre) werden zum Spenden eingeladen. Erstspender erscheinen bitte bis 19.00 Uhr und bringen einen Personalausweis mit Foto mit. Am Spendetag empfiehlt es sich, genügend zu trinken und nicht zu fettig zu essen. Im Anschluss an die Spende wird ein Imbiss abgegeben.

Wir freuen uns, wenn wir viele Spenderinnen und Spender begrüssen dürfen und danken schon heute für Ihr Engagement!

Die Samaritervereine im Appenzeller Vorderland



Bibliothek Rehetobel



Es freut uns, dass wir gemeinsam mit den Appenzeller Bibliotheken den Appenzeller Lesesommer durchführen. Mitmachen dürfen Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis in die Oberstufe.

Leserfolge werden in einen Lesepass eingetragen, welcher in der Bibliothek abgegeben werden kann und damit an

der Teilnahme am Wettbewerb mit attraktiven Preisen berechtigt. Weitere Informationen dazu bekommen die Kinder und Jugendlichen in der Schule oder bei uns in der Bibliothek.

Über die Öffnungszeiten der Bibliothek informieren wir auf unserer Homepage www.bibliothekrehetobel.ch. Die Fernausleihe und die Bücherkiste vor dem Schulhaus sind nach wie vor in Betrieb, und wir freuen uns über die rege Nutzung unseres Angebotes.

Andrea Zürcher



Die Nachtigall – Vogel des Monats Juni

Von unserem Vogelbilder Lieferanten Ruedi Aeschlimann zum Vogel des Monats Juni gekürt.

Wir Menschen sind fasziniert vom Gesang der Nachtigall, obwohl ihr nächtliches Frohlocken uns Menschen manchmal den Schlaf raubt. Die Männchen singen nachts um die Wette, um mit ihrem klangvollen Gesang die Weibchen anzulocken. Haben sie das Herz ihrer Angebeteten erst einmal erobert, singen sie nach der Paarung nur noch tagsüber, vor allem um ihr Revier zu verteidigen. Nachtigallen leben im Verborgenen und sind trotz ihres Gesangs nicht einfach zu entdecken. Der unscheinbare Vogel ist schlicht gefärbt. Die wichtigsten Merkmale sind braunes Gefieder mit rotbraunem Schwanz, helle Unterseite, weissliche Kehle; beide Geschlechter sind gleich. Besonders häufig ist die Nachtigall in Teilen des Tessins, im Wallis und in der Genferseegegend. In Auenwäldern mit viel Unterholz und in dichtem Ufergebüsch fühlt sie sich wohl. Entlang den grossen Flussläufen und Seen des Mittellandes brüten ebenso zahlreiche Paare. Die meisten Brutplätze liegen unterhalb 600 m. Die Nachtigall brütet ein Gelege pro Saison à 4-5 Eier am Boden oder im Gebüsch. Die Brutdauer beträgt 14 Tage und die Nestlinge sind nach 13-14 Tagen flügge. Die Nachtigall gehört in die Familie der Drosselvögel und ist ca. 16 cm lang und wiegt 18-27 g. Sie ernährt sich von Insekten und Spinnen und ist wie so viele andere Vögel auf die Biodiversität angewiesen. Die Nachtigall gilt auf der roten Liste als potenziell gefährdet. Im Spätsommer verabschiedet sich die Nachtigall von uns, um in ihr afrikanisches Winterquartier zurückzuflihen.

Wir vom OV wünschen Ihnen keine schlaflosen Nächte im Juni und wenn Sie die Möglichkeit haben, rufen Sie die Homepage Vogelwarte Sempach auf, um den melodischen, abwechslungsreichen Gesang der Nachtigall zu hören.

*Ornithologischer Verein Rehetobel und Umgebung,
Rebekka Laich, Präsidentin*



Foto: Ruedi Aeschlimann

Jungvögel – was tun?

Die Brutsaison ist in vollem Gange und bereits sind die ersten Jungvögel geschlüpft. Die Altvögel sind vollumfänglich damit beschäftigt, Nahrung für ihre Nestlinge herbeizuschaffen. Dies bedeutet, dass die Vögelchen bald flügge sind und das Nest verlassen, weil dieses zu klein ist für die wachsende Jungmannschaft. Auch die Gefahr durch Feinde sinkt, wenn sich die Geschwister in der Umgebung verteilen. Keine Angst, die Eltern sind immer in der Nähe und füttern die Kleinen weiter. Das heisst für uns Menschen, dass wir die Vögelchen getrost dort lassen, wo sie sind. Eingreifen ist nur nötig, wenn ein Jungvogel verlassen (Tod der Eltern) oder in Gefahr ist. Wenn er von einer Katze bedroht wird, auf der Strasse sitzt oder riskiert, verregnet zu werden, setzt man ihn einfach in den nächsten Strauch oder Baum. Vögel dürfen von Hand angefasst werden, da sie keinen Geruchssinn haben wie das Wild. Die Eltern nehmen sie immer an. Verletzte Vögel gehören in die Obhut von Spezialisten. Mauersegler-Nestlinge die man am Boden findet, sind ohne Hilfe verloren. Tiere so rasch als möglich in eine Schachtel legen. Im Dunkeln sind sie orientierungslos und weniger stressanfällig.

Die verletzten Tiere rasch dem Wildhüter des Kantons SG melden unter: Tel. 058 229 00 51, mirko.calderara@sg.ch.

Leider konnte im Natmuseum St.Gallen noch keine Nachfolgeregelung für die Wildvogelpflegestation gefunden werden. Wir sind froh, dass die Wildhut einspringt.

*Ornithologischer Verein Rehetobel und Umgebung
Rebekka Laich, Präsidentin*

Grüngutsammlung:

Montag, 15. Juni 2020

Montag, 29. Juni 2020

18.30 bis 19.00 Uhr

Buechschwendi



STERNSTUND Weihnachtsmarkt Rehetobel

Liebe Rechtobler/-innen, liebe Kinder, Besucher/-innen und Marktbetreiber/-innen

Die Hoffnung stirbt zuletzt. Auch wenn momentan so viel Liebgewonnenes still steht oder nur langsam wieder in die gewohnten Bahnen findet, stecken wir die Köpfe zusammen und planen unsere STERNSTUND, den Weihnachtsmarkt in Rehetobel.

Am Sonntag, 6. Dezember 2020 soll wiederum buntes Markttreiben unser Dorf erfüllen.

Interessierte Marktteilnehmer/-innen finden aktuelle Anmeldeformulare für den Weihnachtsmarkt im Blue-mehüsi von Fabienne Holderegger oder können ein Formular per Mail (sternstund.rehetobel@gmx.ch) bei uns bestellen.

Wir freuen uns zuerst auf einen warmen und sonnigen Sommer und dann aber recht bald schon auf den Weihnachtsmarkt STERNSTUND hier in Rehetobel!

Frohe Grüsse (haltet nach Aussen Abstand und nach Innen die Herzen offen!)

Benjamin & Christoph & Claudia & Martina & Viola



Sportverein Rehetobel

Sportverein Angebot

**Wiederaufnahme Turnbetrieb mit einem Schutzkonzept Covid-19 basierend auf den Vorgaben des BASPO, Swiss-Olympic und STV.
Informationen auf www.sportverein-rehetobel.ch.**

Jugend

Fr	Jeweils	09.30 – 10.30	MUKI	TH
Do	Jeweils	15.30 – 16.30	KITU	TH
Mo	Jeweils	18.45 – 20.00	Jugi Mittelstufe Knaben	TH
Mi	Jeweils	18.30 – 20.00	Jugi Mittelstufe Mädchen	TH
Fr	Jeweils	18.30 – 20.00	Jugi Unterstufe	TH
Mi	Jeweils	19.00 – 20.00	Kinderfussball	GZ

Geräteriege

Mo	Jeweils	17.00 – 18.45	Geräteturnen	TH
Di	Jeweils	17.00 – 18.45	Geräteturnen	TH
Do	Jeweils	17.00 – 22.00	Geräteturnen	TH
Fr	Jeweils	17.00 – 18.30	Geräteturnen	TH
Sa	Jeweils	08.00 – 12.00	Geräteturnen	TH

Spiel & Spass

Jeden Freitag	20.15 – 22.00	Spiel und Spass	GZ/TH
---------------	---------------	-----------------	-------

Fit & Fun

Mo	Jeweils	20.15 – 21.30	Fit&Fun	TH
----	---------	---------------	---------	----

«Chomm und lueg ine, mer freued üüs öber neuu Gsichter».

CrossSpass

Mi	Jeweils	20.15 – 21.30	Turnen	TH
----	---------	---------------	--------	----

Volleyball

Mo	Jeweils	18.30 – 19.30	Volleyball Jugend	GZ
Mo	Jeweils	19.30 – 21.30	Volleyball Damen	GZ
Mi	Jeweils	20.00 – 21.30	Volleyball Mixed	GZ

Unihockey

Di	Jeweils	18.45 – 20.00	Unihockey Junioren/Innen C, D+E	GZ
Di	Jeweils	20.00 – 21.30	Unihockey Herren 3. Liga	GZ
Do	Jeweils	20.00 – 21.30	Unihockey Herren 3. Liga + Junioren	GZ

www.swissunihockey.ch

Running

Di	Jeweils	18.30 – 19.30	Lauftreff in versch. Stärkeklassen	TH
----	---------	---------------	------------------------------------	----

Frauen

Mi	Jeweils	17.45 – 19.00	Turnen	GZ
----	---------	---------------	--------	----

Wir freuen uns sehr über neue Turnerinnen, «schnuppern» ist jederzeit möglich!

Aktiv30+

Fr	Jeweils	20.15 – 22.00	Turnen	TH/GZ
----	---------	---------------	--------	-------

Männer

Do	Jeweils	18.00	Turnen	GZ
----	---------	-------	--------	----

Pilates

Di	08.30 – 09.30	Pilates in verschiedenen Stufen	GZ kleiner Saal
Do	18.30 – 19.30	Pilates in verschiedenen Stufen	GZ kleiner Saal

Anmeldung auf Anfrage: vreni.egli@gmx.ch

www.sportverein-rehetobel.ch

«Macht nicht alles kaputt!»

Ich finde, dass wir sehr schöne Orte in unserer Gemeinde haben und diese auf jeden Fall besuchen sollten.



Nur finde ich es sehr bedauerlich, dass genau diese Orte von Vandalen heimgesucht werden, wie folgendes Bild zeigt. Geniesst doch lieber die Aussicht und das Ambiente, statt die Einrichtungen mutwillig zu zerstören!

Pascal Bruderer

Programm im Juni 2020

Fr	12.6.	20.15	The Farewell
Sa	13.6.	20.15	Judy
So	14.6.	15.00	Onward: Keine halben Sachen
So	14.6.	19.30	Enkel für Anfänger
Fr	19.6.	20.15	Moskau einfach!
Sa	20.6.	20.15	The Peanut Butter Falcon
So	21.6.	15.00	Mina und die Traumzauberer
So	21.6.	19.30	Das geheime Leben der Bäume
Fr	26.6.	20.15	Enkel für Anfänger
Sa	27.6.	20.15	Moskau einfach!
So	28.6.	15.00	Onward: Keine halben Sachen
So	28.6.	19.30	Platzspitzbaby

Die Bar bleibt bis auf weiteres geschlossen.
Endlich geht es wieder los! Wir freuen uns auf Sie.

www.kino-heiden.ch

Carsharing – clever mobil

Die aktuelle Krise verringert unseren Bewegungsradius. Für alle, die sich in dieser Situation überlegen, wie sie Kosten sparen und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten können, haben wir eine Idee: Das Auto mit den Nachbarn oder Freunden teilen. Wir stellen vor, wie das unkompliziert geht.

Eines ist klar: Im Appenzellerland ohne Auto auszukommen ist anspruchsvoll, wenn auch nicht unmöglich. Für alle jene, die sich in der aktuellen Situation fragen, ob sie wirklich ein Zweitauto brauchen, legen wir das Carsharing nahe. Das tönt spannend und birgt ein paar Stolpersteine. Wir legen dar, worauf zu achten ist, wenn man ein Auto teilen oder seinen Nachbarn zur Mitbenutzung zur Verfügung stellen will.

Schritt 1 – Gemeinsamer Besitz oder bloss gemeinsame Nutzung?

Zunächst gilt es zu unterscheiden, ob Sie gemeinsam mit Freunden oder Nachbarn ein Auto besitzen wollen. Das ist eine Möglichkeit. Eine andere Variante ist, das eigene Auto anderen Personen zur Nutzung zur Verfügung zu stellen. In beiden Fällen ist es wichtig, Abklärungen zu machen und Abmachungen zu treffen.

Schritt 2 – Betriebskosten ermitteln

Falls Sie sich entscheiden, das Auto zu teilen, ermitteln Sie zunächst die Betriebskosten. Dabei ist zwischen fixen Kosten (Abschreibung, Garagenmiete, Versicherungen) und variablen Kosten (Wertverlust, Unterhalt, Treibstoff) zu unterscheiden. Bei der Ermittlung hilft die Webseite www.fahrzeugmarkt.ch weiter.

Übrigens: Wussten Sie, dass rund 60 % der Betriebskosten eines Autos entstehen, ob es fährt oder in der Garage steht?

Schritt 3 – Versicherungen abschliessen bzw. ergänzen

– *Haftpflichtversicherung:* Es empfiehlt sich, dass sowohl die Fahrzeughalter als auch die Nutzenden mit ihrer

Haftpflichtversicherung klären, ob Carsharing in der Versicherungspolice ausreichend versichert ist.

- *Kaskoversicherung:* Die Teil- und Kollisionskaskoversicherungen sind freiwillig. Bei einer Nutzung des Fahrzeuges durch mehrere Personen wird zumindest eine Teilkasko-Versicherung empfohlen, bei neueren Wagen sogar eine Kollisionskasko.
- *Insassen-Unfallversicherung:* Auch hier ist zu klären, ob alle Nutzenden ausreichend versichert sind.

Schritt 4 – Weitere vertragliche Abmachungen

Im Vertrag ist zu regeln, was im Schadenfall geschieht. In aller Regel gehen Unfallschäden und daraus folgende Reparaturen zu Lasten des fehlbaren Lenkers. Auch die Fragen nach Wartung, Reinigung etc. können vertraglich geregelt werden. Bei gemeinsam gehaltenen Fahrzeugen muss vereinbart werden, wer gegenüber Behörden als Fahrzeughalter auftritt und wer für die regelmässige Wartung des Fahrzeuges verantwortlich ist.

Einen Mustervertrag, bzw. einen Link dahin, finden Sie auf unserer Webseite (www.aueb.ch) bzw. auf der Webseite des VCS (<https://www.verkehrsclub.ch/ratgeber/auto/autoteilen/privates-carsharing/>).

Schritt 5 – Das Auto nutzen

Jetzt bleibt nur noch sicherzustellen, dass das Auto dann verfügbar ist, wenn ich es brauche. Unter Freunden oder Nachbarn geht das natürlich mündlich oder per SMS, etc. Wir empfehlen die Gratis-App WeeShare. Sie organisiert das Teilen unterschiedlichster Gegenstände – darunter auch Autos – mit der WeeShare-Community. Sie verfügt über eine Ausgabenübersicht, einen Kalender und eine Karte zur Lokalisierung des Autos. Ausserdem können sich die Nutzer über die Plattform austauschen. Der Vorteil dieser App ist, dass das Fahrzeug nicht zwingend dort abgestellt werden muss, wo man es übernommen hat. Die beteiligten Parteien können sich untereinander organisieren und sich über die Nutzung des Fahrzeugs verständigen.

Weiterführende Informationen zum Thema haben wir für Sie auf unserer Homepage zusammengestellt. www.aueb.ch.

Kontakt:

Appenzellerland über dem Bodensee, Oberbrenden 310, 9426 Lutzenberg
Geschäftsführerin Katja Breitenmoser, Tel. 079 413 58 24,
Email: katja.breitenmoser@aub.ch
www.aueb.ch
Liken Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/aueb.ch

Geführte Wanderung im Juni 2020

Der Verein Appenzell Ausserrhoder Wanderwege lädt regelmässig zum gemeinsamen Wandern in und um unseren Kanton ein. Dabei steht nicht nur das Ziel im Vordergrund sondern mindestens ebenso das gemeinsame Entdecken von neuen Winkeln und das Erlebnis von Natur und Kultur. Die Wanderleiterinnen und Wanderleiter sorgen dafür, dass die Wanderung zum Erlebnis wird.

Ob die Wanderungen im Juni durchgeführt werden können, hängt von der Entwicklung der Vorschriften des Bundesrats ab. Über die Homepage www.appenzellerwanderwege.ch oder das Wandertelefon 071 898 33 37 erfahren Sie mehr dazu.

Donnerstag, 18. Juni 2020 – Rund um den Kaienspitz

Auf weniger bekannten Wegen umrunden wir den berühmten Aussichtspunkt und geniessen trotzdem grandiose Aussichten. Eine gemütliche Tour im Appenzeller Vorderland!

Route: Heiden – Hartmannsrüti – Halten – Ettenberg – Rehetobel – Nasen – Kaien – Heiden
12.9 km, 4 Stunden, Anforderung mittel

Treffpunkt: 11.45 Uhr, 9410 Heiden, Postplatz

Rückreise: 17.15 Uhr, 9410 Heiden, Postplatz

Es ist keine Anmeldung erforderlich, kommen Sie einfach zum Treffpunkt in Heiden. Die Durchführung wird über das Wandertelefon 071 898 33 37 bestätigt.

Samstag, 13. Juni 2020 – Wanderungen planen mit SchweizMobil & Co.

Lernen Sie die App kennen und nutzen Sie diese für die Planung Ihrer nächsten Wanderung! Erfahren Sie, wie die elektronischen Hilfsmittel Sie unterwegs unterstützen können! Weitere Informationen und Anmeldung bis 9. Juni 2020 über die Homepage www.appenzellerwanderwege.ch.

Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Sie!

Margrith Geel, Appenzeller Wanderwege AR

Jetzt nicht nachlassen!

www.bag-coronavirus.ch

Leiden Sie unter

- Krampfadern - (Knie)Arthrose - Abszesse - Bluterguss
- Bluthochdruck - Tinnitus - Schulter-/Nackenschmerzen
- Ischias - Hexenschuss - Verstauchung - Bakerzyste...?

Die **Blutegel-Therapie**

lindert Schmerzen, fördert die Durchblutung, hemmt Entzündungen, stärkt das Immunsystem, entwässert und entgiftet.

Vereinbaren Sie gleich einen Termin für Ihr Vorgespräch!

Tel. 071 888 87 86

Krankenkassen anerkannt!

info@praxishoffmann.ch

Naturheilpraxis
Hoffmann

Renata Hoffmann - Kronenwiese 1319 - 9427 Wolfhalden AR

R. STURZENEGGER
MALEREI · TAPETEN · ABRIEB
TEPPICHE · BELÄGE · PARKETT

Ihr Ansprechpartner für sämtliche

Maler- und Bodenbelagsarbeiten

bei Renovationen, Umbauten und Neubauten.

Wir sind auch jetzt für Sie da! 071 877 10 23

www.rehetobel.ch



Das Weberhaus

Appenzeller Mundart-
Geschichten von
Klärli Pfister

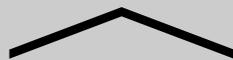
Zu beziehen bei:

Hansruedi Traber
Städli 7

9038 Rehetobel

Telefon 071 877 10 58

hansruedi.traber@bluewin.ch



wenkbau.ch

Zu Vermieten

5½ Zimmer-Wohnung in Wald AR
Ab 1. Juli 2020

Nettomietzins: Fr. 1690.–
Parkplätze und Garagen nach Bedarf

Ebni 584, 9044 Wald AR

Tel.: 071 877 17 93 / tanja@wenkbau.ch

2020 WENK
3X²⁰ JAHRE BAU.ch

Mütter-Väterberatung
App. Vorderland

Hausbesuche auf
telefonische Anmeldung

Telefon 077 437 44 15

Impressum

Redaktionsadresse

Gemeindekanzlei
Rechtobler Gmäändsblatt
St. Gallerstrasse 9,
9038 Rehetobel
Email:
redaktion@rehetobel.ch

Inseratadresse

MAPS
Sonnenbergstrasse 6
9038 Rehetobel
Telefon 071 878 70 80
gemeindeblatt@
maps-com.ch

Herstellung

Druckerei Lutz AG
Hauptstrasse 18
9042 Speicher
Telefon 071 344 13 78
Email:
info@druckereilutz.ch

Silvie`s Hoorstübli

Coiffeur, Kosmetik, Massagen, Fusspflege

**Das Geschäft bleibt auch während der
Sommerferien für Sie geöffnet!**

St. Gallerstrasse 2, 9038 Rehetobel
Telefon 071 870 01 34, Mobile 079 318 60 01
info@silvies-hoorstuebli.ch, www.silvies-hoorstuebli.ch



Juni/Juli-Aktion: Sie erhalten bei einer **Bein-Enthaarung mit Warmwachs** eine wohltuende Fussmassage im Wert von Fr. 15.-.

Schreinerei

- allgemeiner Innenausbau
- Parkett
- Türen
- Möbel
- Norküchen
- Küchen nach Mass

René Rohner

9038 Rehetobel

Telefon 071 877 12 76
Mobile 079 438 76 23
E-Mail rrohner@paus.ch

Reparaturen aller Art

Befolgen Sie weiterhin die Hygiene- und Verhaltensregeln. Denn das neue Coronavirus soll sich nicht wieder stärker verbreiten.



**ORAL-
CHIRURGIE**

Dr. med. dent. Fabio Saccardin
Facharzt für Oralchirurgie



KONTAKT

Zahnarztpraxis Voneschen GmbH
Sägewiesstrasse 7
9410 Heiden

Telefon:
071 891 51 19

Web-Seite:
www.zahnarzt-voneschen.ch

Zahnärztliche Chirurgie in Heiden

Die Zahnarztpraxis Voneschen an der Sägewiesstrasse 7 konnte einen Oralchirurgen nach Heiden gewinnen.

Dr. med. dent. Fabio Saccardin

hat das Studium der Zahnmedizin an der Universität in Basel absolviert und dort nach einer mehrjährigen Weiterbildung den Facharzttitel für Oralchirurgie erworben.

Zu den oralchirurgischen Tätigkeiten gehören operative Zahntfernungen (z.B. Weisheitszähne), Zahnimplantate, Abklärungen von Mundschleimhaut-Erkrankungen, aber auch Behandlungen von Zysten oder gutartigen Tumoren.

Neben der oralchirurgischen Tätigkeit praktiziert Dr. Saccardin auch allgemeine Zahnmedizin. Das langjährige Team der Zahnarztpraxis Voneschen stehen ihm dabei zur Seite.

Gerne heisst Sie die Zahnarztpraxis Voneschen für sämtliche Aspekte der Zahnmedizin willkommen.



Rehetobel

auf der Appenzeller Sonnenterrasse

Rehetobel ist eine sonnige Gemeinde im Appenzeller Vorderland mit rund 1'800 Einwohner/-innen (www.rehetobel.ch). Wir suchen auf den 1. Oktober 2020 eine/einen

**Bademeister/Bademeisterin / Mitarbeiter/
Mitarbeiterin technischer Dienst (80%)**

Weitere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle finden Sie im Internet unter www.rehetobel.ch – Aktuelles.

YOGA

Montag und Mittwoch 19:00h-20:15h
Primarschule Speicherschwendi
Andrea Eggenberger, dipl. Yogalehrerin YCH
071 555 67 41, re-are@gmx.ch

Inserate direkt zu



gemeindeblatt@maps-com.ch



Appenzellische
ÄRZTEGESELLSCHAFT

AERZTEFON+

**Medizinischer
Notfall:
Was tun?**

Hausarzt
anrufen

Hausarzt
nicht erreichbar

Ärztetelefon 0844 55 00 55
anrufen. Tag und Nacht,
365 Tage im Jahr.

Akute
Lebensgefahr

Rettungsdienst alarmieren.
Telefon **144** anrufen.



Christoph Hutter
Technischer Leiter / Heiden

Preis-Leistung stimmt Hightech unterstreicht Hightech!

„Die Entscheidung für die richtige Fassade fiel uns nicht leicht. Wir sind keine Schreiner - daher haben wir uns für die Verkleidung unseres Holz-Fertighauses mit Aluminium entschieden. Die Firma **gmür ENERGIE** hat diesen Auftrag mit höchster Kompetenz ausgeführt.

Die Gebäudehülle widerspiegelt unsere in der Leiterplattentechnik tätige Firma.“

Christoph Hutter, Varioprint AG, Heiden

www.gh-gmuer.ch



ZÄHNER Johannes Holzbau Winterdienst

St. Gallerstrasse 4 9038 Rehetobel
Tel/Fax 071 877 12 13 079 610 15 13
j.z.holzbau-winterdienst@bluewin.ch

Wir treffen Ihren Nagel auf den Kopf!

Hansruedi Kast AG
Dorf 10
9038 Rehetobel



Transporte
Brennstoffe
Getränke

- Getränke ab Rampe oder geliefert
- Muldenservice
- Heizöl

Lieferung von:

- Beton, Kies, Humus, Sand, etc.
- Gasflaschenverkauf für den Grill

Getränke Hauslieferservice von Montag bis Freitag



Tel. 071 877 11 76 • Fax 071 877 11 74
transport@kast-transport.ch
www.kast-transport.ch

H. SHALA
Maler & Bodenleger
Tel. 071 870 06 16
Nat. 078 686 18 30
Langmoosstrasse 14
9410 Heiden
info@malerei-shala.ch
www.malerei-shala.ch

GRAF BAU

Nasen 16
9038 Rehetobel

**Hoch- und Tiefbau
Umbau und Neubau
Abbruch
Umgebungsarbeiten**

**Telefon 071 870 04 92
Telefax 071 870 04 91
Natel 079 216 05 12
graf.bau@bluewin.ch
www.graf-bau.ch**

Für Renovationen, Neu- und Umbauten

SCHMID HOLZBAU AG THAL

Zimmerei • Schreinerei • Innenausbau • Treppenbau • Fassadenbau • Bauleitung • Planung

Dorfstrasse 25
9425 Thal

Telefon 071 888 11 60

schmidholzbau@bluewin.ch
www.schmidholzbau.ch

Privat:

Rudolf und Yolande Schmid
Ettenberg 6
9038 Rehetobel

Telefon 071 877 26 93

33 Jahre

**Dank Ihrem Auftrag können wir unseren Lehrlingen
eine konstruktive Zukunft bieten.**



RENÉ SAGER IMMOBILIENVERMITTLUNG



René Sager | info@rsager-immo.ch
www.rsager-immo.ch | T 078 696 40 12
9038 Rehetobel

Mit vollem Einsatz unterstütze ich Sie beim Verkauf
oder bei der Suche von Ihrem neuen Zuhause rund
um den Säntis!

VERKAUF | VERMIETUNG | VERWALTUNG | UNTERHALT

Rund um die Uhr für Sie erreichbar

24-h-Pikettdienst
7 Tage
071 898 89 40

EWH

Kompetenz vor Ort

Elektro • Telematik • Energie • Shop

www.ewheiden.ch

WEINBURG CAFÉ • BÄCKEREI • KONDITOREI

**Monatsbrot im Juni
Hausbrot**

Unsere Spezialität: Gefüllte Appenzellerbibber

Wir danken herzlich für Ihre Kundentreue!

KURATLI Immobilien-Treuhand

www.kuratli-immo.ch
info@kuratli-immo.ch

Urban Kuratli
Birkenstrasse 12
9100 Herisau
Telefon 071 351 18 90

Oberstofel
9127 St. Peterzell
Telefon 071 377 16 26

eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Immobilien-Schätzer mit eidg. Fachausweis
Immobilien-Verwalter mit eidg. Fachausweis

Schätzungsexperte des Hauseigentümerverbandes AR
SVIT-Mitglied (Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft)

Immobilien-Verkäufe / Marktwertschätzungen
Verwaltungen / Abparzellierungen



AG Zimmerei + Schreinerei

Telefon 071877 11 08 oder 877 25 94
Telefax 071 877 25 61, Natel 079 355 65 43
zaehner-holzbau@bluewin.ch
www.zaehner-holzbau.ch

Haben Sie Wünsche...

betreffend Neubauten, Ein-, Aus- und
Umbauten, Küchen, usw.?
Wir erfüllen Ihnen diese mit Freude.

Ihr Ansprechpartner in sämtlichen
Zimmerei / Schreinerei-Arbeiten.

Unser Betrieb läuft ca. zur Hälfte mit
Rechtobler Solarstrom!



Notfalldienst Kanton Appenzell Ausserrhoden

Notfall? Hausarzt anrufen oder wenn nicht erreichbar
Ärztetelefon 0844 55 00 55 - Tag und Nacht, an 365 Tagen
im Jahr.

Rund um die Uhr telefonische Beratung, auf Wunsch
werden Sie mit dem Dienstarzt vor Ort verbunden.
Bei Bedarf wird für Sie die kantonale Notrufzentrale 144
informiert.

Notfallnummern

Nr. 144 Sanitätsrufzentrale bei lebensbedrohlichen
Notfällen

Nr. 117 Polizei

Nr. 1414 REGA

Zahnärztlicher Notfalldienst bei Nr. 144 erfragen

wann	was	wo	wer
1. Juni, Mo. 17.00	ABGESAGT: Vorbereitungskonzert mit der MG Stein	GZ	MG Brassband
2. Juni, Di. 09.30	Gespräche über Gott und die Welt	«Krone»	evang. Kirche
3. Juni, Mi. 17.00	Unentgeltliche Rechtsberatung	Gemeindehaus Heiden	
4. Juni, Do. 20.00	ABGESAGT: «Café Philo», Gesprächsrunde	Rest. Dorf 5	
5. Juni, Fr. ab 15.00	VERSCHOBEN: Velomuseum offen		
5. Juni, Fr. bis 22.00	ABGESAGT: Vollmondschwimmen	Badi	
5.-7. Juni	ABGESAGT: Kantonales Musikfest	Heiden	
6. Juni, Sa. 09.00	ABGESAGT: Weiherpflege Habset	Habset	rechtobler natur
6. Juni, Sa. 09.30-13.30	ABGESAGT: Projekttag Oberstufe		evang. Kirche
6. Juni, Sa. 20.00	ABGESAGT: Sommerkonzert mit Les Reines Prochaines	im Kronenbühl	kronenbuehl.ch
12.6.-12.7.	ABGESAGT: Public Viewing	Sportplatz	Sportverein
12.-21. Juni 13.30-19.00	Ausstellung zum 100. Geburtstag von Hans Krüsi	Haus «Dorf 5»	
13. Juni, Sa. 10.00	ABGESAGT: ökumenisches «Fiire mit de Chliine»	Kirchen Rehetobel	evang. Kirche
13./14. Juni	ABGESAGT: Dorfgrümpelturnier	Sportplatz	Sportverein
13./14. Juni	ABGESAGT: Kant. Turnfest (Einzelturmen)	Teufen	Sportverein
14. Juni, So. 10.00-16.00	Traktorenmuseum offen		
14. Juni, So. 19.00	ABGESAGT: Konzert mit Lesung Trio Aurora mit Thomas Douglas	evang. Kirche	LG Dorf
15. Juni, Mo. 18.30-19.00	Grüngutsammlung	Buechschwendi	
16. Juni, Di. 09.30	Gespräche über Gott und die Welt	«Krone»	evang. Kirche
17. Juni, Mi. 19.30	Kirchgemeindeversammlung	evang. Kirche	
17. Juni, Mi. 19.30	Regionalübung	Wolfhalden	Samariterverein
19.-21. Juni	ABGESAGT: Kant. Turnfest (Vereinswettkampf)	Teufen	Sportverein
20. Juni, Sa. 11.00-23.00	VERSCHOBEN: Vo 11 bis 11 of em Stobetebüel		Verkehrsverein
20. Juni, Sa. 18.00	VERSCHOBEN: Firmung	Speicher	kath. Kirche
21. Juni, So.	ABGESAGT: Empfang der Musikanten und Turner	GZ	
24. Juni, Mi. 17.30-19.30	Blutspenden	Oberegg	Samariterverein
27. Juni, Sa. 11.00-23.00	VERSCHOBEN: Vo 11 bis 11 of em Stobetebüel		Verkehrsverein
27. Juni, Sa. 18.00	ökumenischer Singgottesdienst	evang. Kirche	Kirchen Rehetobel und Gemischtchor
28. Juni, So. 10.00-16.00	Traktorenmuseum offen		
29. Juni, Mo. 18.30-19.00	Grüngutsammlung	Buechschwendi	
29. Juni, Mo. 19.00	Vereinshöck	Rest. Linde	LG Lobenschwendi
30. Juni, Di. 09.30	Gespräche über Gott und die Welt	«Krone»	evang. Kirche
30. Juni, Di. 19.15	ABGESAGT: Friedensmeditation	evang. Kirche	
30. Juni, Di. 19.00	«Ständli» im Dorf		MG Brassband

Nächste Ausgabe:

Mittwoch, 1. Juli 2020

Redaktions- und Inserateschluss:

Samstag, 20. Juni 2020

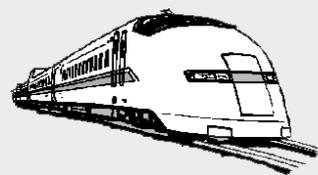
Übernächste Ausgabe:

Montag, 31. August 2020

Textbeiträge an:

Gemeindekanzlei, Rechtobler Gmäändsblatt,
St. Gallerstrasse 9, 9038 Rehetobel
E-mail: redaktion@rehetobel.ch

Reisen in der Schweiz zum fixen Tarif



Kaufen Sie die unpersönlichen Tageskarten für Fr. 45.–
(pro Tag stehen 2 zur Verfügung)
der Gemeinde Rehetobel

bei Frau Eisenhut, Tel. 071 878 70 20, im
Büro 4 der Gemeindekanzlei Rehetobel!

Reservierung über www.rehetobel.ch